

ich schon oft diese Art e larva gezogen habe und die Falter in Anzahl längere Zeit im Kasten geblieben sind, habe ich doch noch keine Copula erzielt und ich glaube deshalb, dass die Falter erst eine Zeit lang fliegen müssen, ehe eine Copula stattfindet. Ich nehme also an, dass die Eier im Freien erst am Ende der Flugzeit, im Juli, abgesetzt werden. Die Ablage geschah bei mir in Haufen, und die Räumchen schlüpfen nach etwa 10—14 Tagen aus. Sie erreichten bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit nur eine Länge von etwa 1 cm, selten findet man grössere Exemplare. Ihr Wachstum geht nur erst zu Beginn des Frühlings rascher. Ende Mai ist die Raupe erwachsen und verfertigt sich dann am Boden ein dünnes Gespinnst, in dem sie sich nach etwa 10—14 Tagen, in welcher Zeit sie um fast  $\frac{1}{3}$  einschrumpft, zu einer rotbraunen Chrysalide verwandelt. Die Abbildung im Seitz Lief. 52 Taf. 10 c ist sehr ungenau ausgefallen, dagegen kommt die Zeichnung im Hofmann, Taf. 33, Fig. 12, der natürlichen Färbung näher, doch ist die Färbung noch etwas mehr rotbraun.

Ich will nun möglichst genau die Lebensweise und Zucht von *Agr. florida* angeben und hoffe, dadurch den vielen Herren, die bis jetzt von mir diese Raupen bezogen haben, einen Dienst zu erweisen. Da ist zunächst anzuführen, dass *florida* nur an recht sumpfigen Orten zu finden ist, meist direkt am Wasser, am Ufer von Teichen, die im oder am Walde liegen, an deren Zu- und Abflussgräben. Man kann ihrer jedoch fast nur durch Kratzen bei Tage gut habhaft werden, mit Schöpfen und Leuchten hat man sehr wenig Erfolg, da die Raupen auch in der Nacht selten weit emporklettern, sondern sich meist ganz in der Nähe des Bodens, an der Unterseite der vielen Futterpflanzen aufhalten. Ich fand die Raupen zum ersten Male im Herbst des Jahres 1904 an den oben bezeichneten Lokalitäten. Wenn ich mich auch schon damals rühmen durfte, die meisten Raupen auf den ersten Blick zu erkennen, so stand ich hier vor einem Rätsel, das aber noch am selbigen Abend gelöst werden sollte. Herr Richter, Chemnitz, ein Herr von ganz eminenter Fähigkeit im Raupensuchen und Bestimmen, war als willkommener und gern gesehener Gast in unserem Entomologen-Verein anwesend und erkannte die mitgebrachten Raupen als *florida*. Eine am nächsten Tage stattfindende Besichtigung der Fundstelle zerstreute auch den letzten Zweifel. Seit dieser Zeit habe ich alljährlich grössere Massen dieser Raupen eingetragen, vertauscht, verschenkt und verkauft. Das Tier ist ja auch ein sehr gutes Tauschobjekt, da es bei Staudinger mit 25 Einheiten bewertet ist. Zum Aufsuchen der Raupen sind wasserdichte Stiefel und eine ausgerüstete Hose die richtigen Dinge, Salonstiefeletten, Manchetten und weisse Weste taugen nicht dazu, denn hier ist die Lösung: lustig und munter hinein in den Sumpf. Im Herbst und Winter leben die Raupen meist ganz hart am Wasser, in das sie sich bei der geringsten Störung fallen lassen. Sie schwimmen dann zusammengerollt ganz oben auf, sinken niemals unter, da ihre Haut sehr fettig ist. Nach einigen Augenblicken rollen sie sich wieder auf, suchen nach einem rettenden Halme oder Blatte und klettern bald wieder an das Ufer. Der fettige Ueberzug befähigt die Raupe sehr wohl, auch längere Zeit auf dem Wasser zu schwimmen. Das ist für sie sehr wichtig, denn im Frühling werden oft die sumpfigen Stellen gänzlich überschwemmt. Sobald die vor dem Wasser flüchtende Raupe den letzten Halt an einen Gras- oder Schilfstengel aufgeben muss, lässt sie los und schwimmt wohlgenut zu einem trockenen Plätzchen. Ich habe

dies schon oft bemerkt. Drückt man ein Raupe in das Wasser hinab, so kommt sie alsbald wieder empor und zeigt keine Spur vom Nasswerden.

Die Farbe der *florida*-Raupe variiert sehr. Manche Raupen sind ziemlich hell gezeichnet, fast wie *Agr. xanthographa*, andere besitzen kaffeebraune Streifen, und noch andere sehen fast schwarz aus. Alle aber haben einen breiten gelblichweissen Fussstreifen. Erwachsen sind sie meist sehr dunkel und sehen da einer *Rusina umbratica*-Raupe recht ähnlich, zeigen jedoch nicht wie diese den hellen Querstreifen auf dem letzten Segmente und sind auch im Gegensatz zu dieser nach vorn und hinten verjüngt, in der Mitte aber verdickt. Der ganze Körper ist dunkelblau bereift. An Trägheit stehen sie der *R. umbratica* nicht nach. Sie sind auf schneefreiem Gelände den ganzen Winter hindurch zu finden und verkriechen sich nicht in hohle Stengel oder unter Steine, dagegen verbergen sie sich besonders in der Gefangenschaft gern in zusammengerollten verwelkten Blättern von Erle etc. Man tut also gut, ihnen eine Portion welcher Erlenblätter in den Kasten zu geben. Ich habe sie schon oft im Dezember und Januar bei strenger Kälte hereingeholt und sie nie starr und steif gefunden, sondern immer geschmeidig und mobil. Wenn im Frühling bei der Schneeschmelze das Wasser steigt, ziehen sich die Raupen zurück und kommen zuweilen ziemlich hoch an das Ufer hinauf, wo sie im Herbst wohl schwerlich zu finden sein dürften. Da die *florida*-Raupen am Tage und auch in der Nacht sehr versteckt unter Gras etc. am Boden leben, werden sie auch wenig von Schmarotzern heimgesucht. Ich habe trotz grosser Zuchten noch keinen Ichneumon gesehen, dagegen aber oft Tachinen.

(Schluss folgt.)

## Vereinswesen.

### Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

Protokoll der Wochenversammlung  
am 12. Oktober 1909.

Die gutbesuchte Versammlung wird durch Obmann Mück eröffnet. Die Herren Schleiss und Heger legen Entwürfe für eine Tauschordnung vor, worüber sich eine längere Debatte entspinnt. Die beiden Herren werden ersucht, gemeinsam einen neuen Entwurf auszuarbeiten. Nach längerem gemütlichem Gedankenaustausch Schluss der Sitzung.

Bericht über den Vereinsausflug  
am 17. Oktober 1909.

Wie alljährlich veranstaltet auch heuer wieder der Verein zur dumi-Zeit einen Ausflug auf die Sofienalpe. Die Beteiligung war auch diesmal eine sehr rege. Leider schien Frühlmorgens das Wetter nicht sehr günstig, über die Hänge des Wienerwaldes zogen dichte Nebel, so dass man sich wie ins Hochgebirge versetzt fühlte. Kein Wunder, dass man erst gegen Mittag von unserem Nährvater Peter aufbrach, um der Alpe zuzuwandern. Gegen 12 Uhr siegte aber dann doch die Sonne über die Nebelschwaden, gerade als wir die Höhe erreichten.

Dumi waren sehr spärlich und zumeist abgeflogen. Erbeutet wurden noch *Colias hyale*, *edusa*, *Agr. ypsilon* und *Dil. caeruleocephala*, *Dich. aprilinea*.

Noch ein kurzes Freilager auf den grünen Matten der Sofienalpe, wobei diverse Essvorräte ihr rasches Ende fanden. Ein Flügelhorn-Duett, bestehend aus unserem Mitgliede Herrn Ecker und einem befreundeten

Herrn, liess vom Waldessaume her fröhliche Weisen erklingen. Ja

„Auf der Alm, da gibt's ka Sünd',  
Auf der Alm, da is a Freud'.“

Und so brachen wir in fröhlichster Stimmung um 3 Uhr auf, den gastlichen Gefilden der Restauration Peter entgegen, wo sich bereits einige Nachzügler eingefunden hatten.

Obmann Mück begrüßte hier die erschienenen Teilnehmer auf das herzlichste und berichtet über den ersten Punkt der Tagesordnung:

„Es wird soeben ein halber Hektoliter Entomologenbier angeschlagen.“ (Lebhafter Beifall.)\* — Die arme ausserordentliche Reisekasse musste hiezu 10 *M.* lassen, der Rest wurde durch Spenden der Mitglieder aufgebracht, wofür Obmann Mück den Dank aussprach. Der gemütliche Abend, welcher nun folgte, nahm einen ausserordentlich animierten Verlauf.

Herr Schanz feierte in einer launigen Ansprache die erschienenen Damen und in einem weiteren Trinksprache liess man Obmann Mück und Frau hochleben.

Auf vielseitiges Verlangen musste dann Herr Schleiss einige Lieder vortragen, welche grossen Beifall fanden.

\* Dass doch die Entomologen immer so grossen Durst haben! (Anmerkung des Schreibfräuleins).

Es folgten weitere Liedervorträge der Herren Hruschka und Maurer und den Gebrüdern Schleiss jr. Das Flügelhorn-Duett Ecker brachte wieder gelungene Weisen zum Vortrage, was ebenfalls mit grossem Beifalle aufgenommen wurde.

Ein gemütliches Tanzkränzchen bildete um 10 Uhr abends den Abschluss dieses sehr gelungenen Abends.

Unsere Vereinsausflüge erfreuen sich einer immer steigenden Beliebtheit und so dürfen sich die Worte unseres Mitliedes Kramlinger, das Lokal möge beim nächsten dumi-Ausflug sich zu klein erweisen, um die Zahl der Teilnehmer zu fassen, erfreulicherweise bestätigen.

Anton Schleiss,  
Schriftführer.

Johann Mück,  
Obmann.

### Kleine Mitteilungen.

**Anfrage.** Welches verehrte Mitglied kann mir gegen Erstattung aller Unkosten mitteilen, wie man Falter am besten zur Copula bringt? Ich habe mit populifolia-, cysorrhoea-, paronia-Arten, die sich erfahrungsgemäss im allgemeinen ziemlich leicht paaren, bis jetzt nur negative Resultate erzielt. Ist grosser oder kleiner Paarungskasten wünschenswert? Im Voraus besten Dank.  
H. P. Nadbyl, Eisenach.

## INSERATE

### Vereinsnachrichten.

#### Entomologischer Verein Aachen.

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant zum „alten Präsidium“, Pontstrasse.

Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse - Leonhardsberg.

Gäste stets willkommen.

#### Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.

Vereinslokal: Restaurant Sofienäle, Berlin C., Sofienstrasse 18.

Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr.

Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

#### Entomol. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Restaurant Rudolf Werner, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitzbrücke.

Gäste stets willkommen.

#### Verein für Insektenkunde, Bielefeld

(früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat abends 9 Uhr Sitzung in „Dannes Hotel“. Gäste stets willkommen.

#### „Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

#### Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

#### Entomologen-Club Brötzingen.

Sitzungen jeden Samstag nach dem 1. und 15. jeden Monats von ½9 Uhr ab im Gasthaus zur Linde.

Gäste sind sehr willkommen.

#### Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8½ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Coblenz

(für Coblenz und Umgegend).

Die Versammlungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat, abends von 8 Uhr ab im Vereinslokale, Weinrestaurant Fritz Scherer, Gördenstrasse statt. — Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

#### Ent. Verein „Atropos“ Dresden.

Jeden Montag abends 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal Neumarkt 14, „Bayrische Krone“. Gäste willkommen.

Am 21. Februar findet Kauf- und Tauschabend im Vereinslokal Neumarkt 14, „Bayrische Krone“, statt. Anfang 9 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

#### Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8-11 Uhr abends

#### gesellige Zusammenkünfte

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.

Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

#### Wuppertaler Entomologischer Verein Elberfeld.

Sitzung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, abends ½9 Uhr, im Restaurant Reichshof, Elberfeld, Neustrasse 16.

Gäste stets willkommen.

#### Entomologische Vereinigung Erlangen.

Am 12. Januar 1910 hat sich obige Vereinigung gegründet. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im „Fuchsen“ Vereinsabend. Gäste stets willkommen.

#### Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Restaurant Stier, Scharnhorststrasse 18.

Freitag, 18. Februar 1910, abends 9 Uhr Vortrag des Herrn W. Sonnemann über „Das Sammeln und Präparieren der Käfer“. Gäste willkommen.

#### Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

#### Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfgarten, Scharnhorststrasse 18.

#### Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse.

Gäste willkommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Mück Johann, Schleiss Anton

Artikel/Article: [Vereinswesen 205-206](#)